

Bern, 17. Februar 2026

Verlängerung der Zusammenarbeit bis 2032: Chefdirigent Krzysztof Urbański und das Berner Symphonieorchester setzen erfolgreiche Zusammenarbeit fort.

Das Berner Symphonieorchester setzt die Zusammenarbeit mit Chefdirigent Krzysztof Urbański um weitere fünf Spielzeiten bis 2032 fort. Damit setzen der Stiftungsrat von Bühnen Bern und der Chefdirigent ein klares Zeichen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Berner Symphonieorchesters.

Das Berner Symphonieorchester unter dem Dach von Bühnen Bern kann heute mit Freude eine Verlängerung der Zusammenarbeit seines Chefdirigenten Krzysztof Urbański um weitere fünf Jahre verkünden. Eine entsprechende Vereinbarung konnte beidseitig beschlossen werden. Krzysztof Urbański ist seit der Saison 2024/25 Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters. Zudem ist er Musikdirektor und Künstlerischer Leiter der Warschauer Philharmoniker und seit 2022 Erster Gastdirigent des Orchestra della Svizzera Italiana. Als Gastdirigent trat Urbański unter anderem mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Berliner Philharmonikern, dem London Symphony Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre de Paris, dem Chicago Symphony, dem New York Philharmonic, dem Los Angeles Philharmonic und dem San Francisco Symphony Orchestra auf.

Werner Luginbühl, Stiftungsratspräsident von Bühnen Bern: «Krzysztof Urbański beherrscht als Dirigent alle musikalischen Epochen. Unverkennbar ist sein leidenschaftliches Bekenntnis zur Orchesterqualität: Er wünscht, das grosse Potenzial des Berner Symphonieorchesters voll auszuschöpfen.» Auch Intendant und Konzerthausdirektor Florian Scholz betont die zukunftsorientierte Richtung dieser Entscheidung: «Der Weg, den das Orchester mit seinem Chef eingeschlagen hat, führte bereits während der ersten zwei Spielzeiten zu wunderbaren Ergebnissen. Gemeinsam begeben sie sich auf musikalische Höhenflüge, was uns auch die positiven Reaktionen des Berner Publikums beweisen. Nun ist eine langjährige Kontinuität unserer bereits fruchtbaren Zusammenarbeit gewährleistet».

Unter der Leitung von Krzysztof Urbański erweitert das Berner Symphonieorchester auch seine künstlerische und thematische Bandbreite kontinuierlich. Bekannte Werke des spätromantischen Repertoires stehen kombinierten Wieder- und Neuentdeckungen sowie spannenden Werken der klassischen Moderne und der Gegenwart gegenüber. Darüber hinaus wird das Orchester in den kommenden Spielzeiten gemeinsam mit Krzysztof Urbański seine Tourneetätigkeit auf internationaler Ebene weiter ausbauen.

Chefdirigent Krzysztof Urbański dankte für das Vertrauen: «Ich freue mich, meine Zusammenarbeit als Chefdirigent des Berner Symphonieorchesters verlängern zu können. Die Zusammenarbeit mit dem Orchester und dem gesamten Team von Bühnen Bern war in den vergangenen Spielzeiten ein grosses Privileg und eine ständige Quelle künstlerischer Inspiration. Ich schätze die starke und vertrauensvolle Beziehung, die sich zu unserem Publikum entwickelt hat, sehr. Diese Verlängerung bestätigt mein Engagement für die künstlerische Vision, die wir gemeinsam gestaltet haben und so auch über die nächsten Jahre weiter entwickeln können und dem Publikum ein noch vielfältigeres und breiteres Repertoire vorstellen zu dürfen.»

Unter der künstlerischen Leitung von Krzysztof Urbański wurden die Positionen «Artist in Residence» und «Composer in Residence» neu ins Leben gerufen. Neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit internationalen Topsolist*innen wie Jean-Yves Thibaudet, Sol Gabetta oder Nemanja Radulović wird Krzysztof Urbański in Bern auch die monografischen Zyklen fortsetzen. Nach dem Beethoven-Marathon, bei dem der kanadische Ausnahmekünstler Jan Lisiecki alle fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven an zwei aufeinanderfolgenden Abenden spielte, folgt in dieser Saison Pianistin Anna Vinnitskaya mit den kompletten Klavierkonzerten von Rachmaninow.

Das nächste Mal ist Krzysztof Urbański beim 7. Symphoniekonzert *Klang-Alchemie* des Berner Symphonieorchesters zu erleben. Dafür kehrt ebenfalls die vielfach preisgekrönte spanische Geigerin María Dueñas nach Bern zurück. Unter der Leitung von Chefdirigent Urbański interpretiert sie Karol Szymanowskis erstes Violinkonzert. Ebenfalls auf dem Programm stehen eine Interpretation des kompositorischen Werks von Mieczysław Weinberg, die Symphonie Nr. 3 sowie Guillaume Connessons *Maslenitsa*. Die beiden Konzerte mit dem Berner Symphonieorchester finden am 19. und 20. Februar jeweils um 19:30 Uhr im Casino Bern statt.